

KINDERLAND

Markt Schwaben

Hauskonzeption

Kinderland Markt Schwaben

Heribert-Schmid-Weg 4
85570 Markt Schwaben

Tel. 08121 98 96 62-0

E-Mail: info.marktschwaben@kinderland-plus.de

Web: www.kinderland-marktschwaben.de

Eine Einrichtung der
KINDERLAND PLUS
gemeinnützige GmbH

Margeritenstraße 9
85586 Poing
Tel. 08121 25088-0
E-Mail: info@kinderland-plus.de
Web: www.kinderland-plus.de

Inhaltsverzeichnis

I. Vorwort	3
II. Wir stellen uns vor	3
1. Das Personal	3
2. Die Einrichtung	3
3. Pädagogischer Schwerpunkt.....	4
III. Das pädagogische Konzept unserer Kinderkrippe	4
1. Das Raumkonzept	4
2. Pädagogisches Konzept.....	6
3. Ein Tag im Kinderland Markt Schwaben	8
IV. Elternmitarbeit und Erziehungspartnerschaft.....	9
V. Schlusswort	10



I. Vorwort

Wir freuen uns sehr, dass Sie das Konzept der Kinderkrippe des Kinderland Markt Schwaben interessiert.

Diese Hauskonzeption wurde zusammen mit dem fachlichen Personal der Einrichtung, der übergreifend tätigen Fachberatung des Trägers, den Elternbeirat*innen sowie der Geschäftsführung des Trägers, der Kinderland PLUS gGmbH, erarbeitet. Grundlage der vorliegenden Konzeption ist das BayKiBiG (Bayerisches Kinderbildung- und -betreuungsgesetz) und die ergänzenden Ausführungen im AVBayKiBiG (Verordnung zum BayKiBiG). Unsere Konzeption orientiert sich maßgeblich an den Inhalten des Bayerischen Erziehungs- und Bildungsplan (BEP). Ebenso die Rahmenkonzeption der Kinderland PLUS gGmbH, die zusammen mit der Hauskonzeption die pädagogische Leitlinie unserer Einrichtung darstellt.

Ausführliche Informationen über die Kinderland PLUS gGmbH erhalten Sie unter www.kinderland-plus.de. Informationen zum BayKiBiG und AVBayKiBiG erhalten Sie unter <http://www.stmas.bayern.de/kinderbetreuung/baykibig/>, zum BEP unter <http://www.ifp.bayern.de/projekte/laufende/bildungsplan.html>.

II. Wir stellen uns vor

1. Das Personal

Das Team besteht aus staatlich anerkannten Kinderpfleger*innen und Erzieher*innen, sowie aus Fach- und Ergänzungskräften, die zum Teil noch in Ausbildung sind, einer Sprachkita-Fachkraft und einer Küchenkraft. Die Mitarbeiter*innen entwickeln sich durch Fort- und Weiterbildungsangebote weiter und bringen ihre Kenntnisse in die pädagogische Arbeit ein. Als Ausbildungsbetrieb unterstützen wir die Entwicklung zur Assistenz-, Ergänzungs- und Fachkraft. Außerdem bieten wir immer wieder Praktikant*innen aus unterschiedlichen Schulrichtungen und freiwilligen im sozialen Jahr oder im Bundesfreiwilligendienst hier die Möglichkeit zur Mitarbeit. Wir arbeiten eng mit dem Fachdienst Integration der Kinderland PLUS gGmbH zusammen.

2. Die Einrichtung

Kinderland Markt Schwaben ist eine Kinderkrippe mit Betreuungsplätzen für 52 Kinder zwischen ca. einem Jahr und drei Jahren.

Wir begleiten und betreuen die Kinder von 07.00 Uhr bis 16.45 Uhr im teiloffenen Konzept: die Kinder kommen morgens in ihren Basisgruppen an, werden in den Schlüsselsituationen wie Essen, Schlafen und Pflege hauptsächlich von ihren Bezugsbetreuern begleitet.

a) Betreuungs- und Schließzeiten

Betreuungszeiten: Unsere Einrichtung hat montags bis freitags von 07.00 Uhr bis 16.45 Uhr geöffnet. Die pädagogische Kernzeit ist von 09.15 Uhr bis 13.15 Uhr. Es können täglich unterschiedliche Betreuungszeiten gebucht werden.

Buchungszeiten: ab 07.00 Uhr / 08.00 Uhr / 09.00 Uhr
bis 13.45 Uhr / 14.45 Uhr / 15.45 Uhr / 16.45 Uhr

Schließzeiten: Informationen zu Schließzeiten entnehmen Sie bitte dem auf der Website der Einrichtung eingestellten Jahreskalender.

Bring- und Abholzeiten

Während der Kernzeit von 09.15 Uhr bis 13.15 Uhr ist das Bringen und Abholen nur durch direkte Absprache möglich.

b) Gebäude und Außenflächen

Die Kindertagesstätte befindet sich in einem energiesparenden Passivhaus Öko Plus. Alle Räume sind behindertengerecht. Das Haus ist umgeben von einem großzügig angelegten Garten mit Spielgeräten für die Altersgruppe der bis 3-Jährigen.



c) Zielgruppe

Das Kinderland Markt Schwaben ist eine Kinderkrippe für Kinder zwischen ca. 12 Monaten und drei Jahren unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Religionszugehörigkeit oder besonderem Förderbedarf.

d) Das soziale Umfeld der Einrichtung

Markt Schwaben liegt verkehrsgünstig ca. 25 km östlich von München und nördlich des Ebersberger Forstes sowie 30 km vom Flughafen München (MUC) entfernt.

Markt Schwaben verfügt über einen Bahnhof mit Anschluss zur S-Bahn (S2) sowie über eine schnelle Anbindung an die FTO (Flughafentangente) und die A94.

Für die rund 14.500 Einwohner*innen, darunter viele Familien, wird in Markt Schwaben Vieles geboten. Es gibt mehrere Kindertagesstätten, ein modernes Schulzentrum (Grund- und Mittelschule, Realschule und Gymnasium), mehrere Sporthallen, ein Hallenbad mit Sauna sowie einen großen Sportplatz mit Badeweiher.

3. Pädagogischer Schwerpunkt

Einen besonderen Schwerpunkt legen wir auf einen achtsamen, feinfühligem und wertschätzenden Umgang insbesondere in den Schlüsselsituationen und Transitionen unseres pädagogischen Alltags und der Erziehungspartnerschaft mit den Eltern. Wir gehen verantwortungsbewusst mit den uns anvertrauten Aufgaben um und stellen so ein Vorbild für die Menschen dar, die uns in unserem Arbeitsalltag begegnen. Das bedeutet für uns größtmögliche Partizipation und Transparenz auf allen Ebenen.

Einen weiteren Schwerpunkt stellt die Entwicklung von Sprache dar. Seit September 2021 nehmen wir am Förderprogramm „Sprach-Kita: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“ teil. Im Juli 2023 ging das Bundesprogramm in das Landesprogramm zur Fortführung der Sprach-Kitas in Bayern über. Dieses Projekt wurde vom Bayerischen Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales ausgewählt und wird aus Mitteln des Bundes gefördert.



Entscheidende Elemente des Förderprogramms sind die Inklusion, die Zusammenarbeit mit den Eltern sowie die alltagsintegrierte Sprachbildung. Zur Unterstützung der Kommunikation nutzen wir lautsprachunterstützende Gebärden. Bei gezielten Fragen wenden Sie sich gerne an das Leitungsteam oder an die Sprach-Kita Fachkraft.

III. Das pädagogische Konzept unserer Kinderkrippe

1. Das Raumkonzept

Das großräumige Haus teilt sich in den Bereich der Nestgruppen (rote und blaue Gruppe) und dem Bereich der größeren Kinder auf. Die Gruppenräume der Kinder sind zur besseren Orientierung unterschiedlichen Farben zugeordnet. Seinen Basisraum erkennt jedes Kind zusätzlich an seinen persönlichen Dingen, die darin untergebracht sind wie z.B. Fotos von sich und seiner Familie, Fotos an der Gruppenraumtüre, durch Bilder gekennzeichnete Eigentumsfächer oder einem sehr persönlichen und individuell gestalteten Schlafplatz.



Die Kinder sind altershomogen in Basisgruppen zusammengefasst. Unsere Räume sind den altersspezifischen Bedürfnissen der jeweiligen Kinder entsprechend eingerichtet und veränderbar durch bewegliche Materialien wie Puzzles, Bücher, Steckspiele, Brettspiele, Sortierspiele, Sinnesmaterial u.a.

Im **roten Raum** starten jeweils im September unsere jüngsten Kinder, teilweise noch Krabbelkinder, zwischen 12 und 18 Monaten. In diesem Zimmer finden die Kinder viele Materialien zum Klettern, Krabbeln, Hochziehen, und Laufen lernen.

Im **blauen Raum** starten im September Kindern im Alter zwischen 16 und 24 Monaten. Auch hier befinden sich entwicklungspezifische Spielmaterialien und Raumausstattung, die das sichere Laufen, Stufensteigen und Erforschen anregen und unterstützen.

Der **grüne Raum** beherbergt jeweils im September Kinder von 24 bis 30 Monaten. Die Schwerpunkte dieses Raumes sind das altersentsprechend beginnende Rollenspiel. In der Ausstattung finden wir eine Puppenküche, einen Konstruktionsbereich und Verkleidung. Das Märchenschloss, eine Spiellandschaft mit drei Treppenstufen, einer kleinen Rutsche und Höhlen zum Verstecken bietet den Kindern optimale Möglichkeiten, ihre Motorik zu schulen, neue Perspektiven einzunehmen, sich zurückzuziehen und in einem abgetrennten Bereich geschützt und ungestört zu experimentieren und zu spielen.



Im **gelben Raum** sind unsere ältesten Kinder, die im September ab 30 Monaten alt sind. Der Raum ist mit einer anspruchsvollen, raumhohen Spielburg und unterschiedlichsten Arbeitsmaterialien eingerichtet und ausgestattet, welche vielfältige Möglichkeiten bieten, sich motorisch, kognitiv, sprachlich und kreativ auf den Wechsel in den Kindergarten vorzubereiten.

Außerdem gibt es in allen Räumen Rückzugsmöglichkeiten und Bücher für die sprachliche Bildung, zum Ausruhen und zum Kuscheln.

Unser Mehrzweckraum mit seinem einladenden Bällebad, der Wandkugelbahn und vielen beweglichen Elementen (z.B. aus der Pikler-Pädagogik) lädt zum Tanzen, Toben und Turnen ein. Auch der Bereich zum Musizieren ist hier untergebracht. Die Raumgröße ermöglicht flexible Gestaltung und Verwendung.

Der großräumige Flur ist in Garderobenbereiche, Ess- und Angebotsnischen sowie in ein Bewegungs- und Spielbereiche aufgeteilt und bietet den Kindern viel Platz. Außerdem befindet sich im Flur ein großes Vorlesetipi, das auch gerne als ruhiger Spielort aufgesucht wird.

In unseren Ess- und Angebotsbereichen werden alle Mahlzeiten eingenommen, es finden aber auch hauswirtschaftliche und kreative Angebote wie Kochen, Backen, Malen oder Kneten statt.



Ein weiterer und häufig genutzter Raum ist unser Garten, der durch seine Größe und Weitläufigkeit einem Ausflugsort gleicht.

Alle Materialien und Möglichkeiten, die wir den Kindern anbieten, sollen ihre Sinne anregen, Bewegung ermöglichen und eine Brücke zur Natur und Umwelt darstellen. Sie sind der „Schlüssel zum Leben, nicht das Leben selbst“ (Maria Montessori).

Jeder Raum in sich stellt ein Angebot für die Kinder dar, für welches sie sich in der Freispielzeit frei entscheiden und es experimentell nutzen können.

Kinder brauchen Herausforderungen und Risiken für ihre Entwicklung. Unsere Krippe ist ein Raum, in dem sie diesen begegnen, sie meistern und daran wachsen können.

2. Pädagogisches Konzept

Voraussetzung dafür, kindliche Bedürfnisse zu erkennen und prompt darauf zu reagieren ist das Erkennen verbaler und nonverbaler Signale und eine hohe Empathiefähigkeit. Das Team stellt sich deshalb der Aufgabe, sich diesbezüglich ständig zu reflektieren und weiterzuentwickeln, um den Kindern Bindungsstabilität und Sicherheit zu gewähren.



Das Kinderland Markt Schwaben arbeitet nach dem teiloffenen Konzept in altershomogenen Basisgruppen.

Die Freispielzeit beginnt gleitend nach dem offenen Frühstück. Wir gestalten Übergänge im Alltag achtsam und fließend (siehe Tagesablauf).

2.1 Schlüsselsituationen

Schlüsselsituationen, auch Bildungsorte genannt, beschreiben Momente im Krippenalltag, die besondere Beachtung verdienen, um kindlichen Bedürfnissen gerecht zu werden. Diese erfordern eine hohe Fachkompetenz auf verschiedenen Ebenen, professionelle Assistenz und Reflexionsfähigkeit und -bereitschaft.

a) Eingewöhnung

Die Eingewöhnung ist die Schlüsselsituation für den Aufbau einer qualitativ guten Beziehung zwischen der pädagogischen Bezugsperson, den Eltern und dem Kind.

Damit sich das Kind gut in der Einrichtung einlebt, legen wir in unserem Haus großen Wert eine sanfte und feinfühligke Eingewöhnung, die sich im Ablauf und in der Dauer der Eingewöhnungszeit individuell stark unterscheidet.

Jedes Kind wird in der gesamten Eingewöhnungszeit von einem Elternteil/von einer häuslichen Bindungsperson und von einer Bezugsperson aus dem pädagogischen Team begleitet.

Eine gelungene Eingewöhnung und ein gefestigtes Bindungsverhalten ist unabdingbare Voraussetzung für die psychische Gesundheit und erfolgreiches Lern- und Bildungsverhalten. Näheres zu unserem [Eingewöhnungskonzept](#) finden Sie auf unserer Website.

b) Pflege

Die intime Wickel- und Pflegesituation sowie das „Sauber werden“ gestalten wir individuell mit besonderer Feinfühligkeit. Nonverbale Kommunikation spielt in diesem Bereich eine besondere Rolle. Die Kinder werden nach Bedarf sowie vor und nach dem Mittagsschlaf gewickelt. In dieser Zeit nutzen wir gerne die Möglichkeit der 1:1-Betreuung, um dem Kind besondere Aufmerksamkeit zu schenken die es benötigt, um sich in anderen Phasen des Tagesablaufs in innerer Ruhe und Zufriedenheit zu entfalten

c) Schlafen

Schlafen ist ein menschliches Grundbedürfnis, dessen Nichteinhaltung zu gesundheitlicher Beeinträchtigung führen kann. Deshalb erachten wir es als selbstverständlich, dass alle Kinder nach ihren individuellen Bedürfnissen einen zeitlich und räumlich angemesse-



nen Rahmen zur Erholung zur Verfügung haben. Diese individuellen Schlafplätze richten wir in enger Absprache mit den Eltern ein.

d) Essen

Jede Gruppe hat ihren eigenen Essbereich. In diesem finden die Mahlzeiten gleitend und bedürfnisorientiert statt. Eine Gruppe bis ca. 5 Kinder wird von einer Fachkraft individuell und responsiv begleitet, auf individuelle Bedürfnisse und Essgewohnheiten geachtet. Je nach Alter und Entwicklungsstufe lernen die Kinder hier zunehmend selbständig zu Essen, entsprechende Werkzeuge zu benutzen und mit ihrem Sättigungsgefühl umzugehen. Die Vielfalt an Lebensmitteln ermöglicht einen offenen Umgang damit.

Den aktuellen Speiseplan entnehmen Sie bitte unserer Homepage oder dem Aushang in der Krippe.

2.2 Weitere Elemente unseres pädagogischen Alltags

a) Freispiel

Das Freispiel ist ein wesentlicher Bestandteil unserer täglichen Arbeit. Mit dem Freispiel möchten wir allen Kindern die Möglichkeit geben ihren Bedürfnissen nachzugehen. Während dieser Zeit wählen die Kinder selbst den Spielort, den Spielpartner, die Spielmaterialien und die Dauer ihrer Beschäftigung. In dem dadurch entstehenden Freiraum haben die Kinder die Möglichkeit, Erfahrungen über sich und ihre Mitmenschen zu sammeln. Sie können dabei eigenständig und gezielt zwischen dem aktiven oder dem ruhigen Spiel wählen und diese auch wechseln. Jedes Kind entwickelt mit Hilfe des Freispiels seine Fähigkeiten und stärkt die eigene Persönlichkeit. Das Spiel ist die wichtigste Erfahrungs-, Ausdrucks- und Lernform für Kinder.

*Das Spiel ist die höchste Form der Forschung (Einstein) oder
Spielen ist Dünger für das Gehirn und Kraftfutter für die Seele*

Die Rolle des pädagogischen Personals im Freispiel



Wir halten uns bewusst zurück, um die Kreativität und Konzentration der Kinder während des Spiels aufmerksam zu beobachten und diese dabei nicht zu stören. Das ermöglicht das Erkennen von sensiblen Phasen der Entwicklung und somit das Bereitstellen von entsprechenden Angeboten und Materialien.

Wir achten auf die Bedürfnisse der Kinder, reagieren auf ihre Signale, aber greifen nicht vorschnell ein. Kinder sollen die Chance bekommen ihre „Probleme“ selber zu lösen, um sich als kompetent zu erleben, ohne sich dabei mit Sorgen oder Nöten allein gelassen zu fühlen.

b) Angebote

Spezielle Angebote in speziellen Phasen im Jahresverlauf (z.B. Ostern, Nikolaus, Weihnachten, St. Martin, Fasching, Frühling, Sommerfest, Schnee,...) entnehmen Sie bitte unserem jeweils aktuellen Wochenrückblick im Eingangsbereich.

In den Basisgruppen bieten wir den Kindern altersspezifische Angebote wie Bücher, Bewegungsspiele, Fingerspiele, Singspiele und Erzählrunden.



c) Rituale

Rituale rahmen unseren pädagogischen Alltag ein, geben den Kindern Orientierung und Halt. Das können akustische Signale oder zu bestimmten Zeiten immer wiederkehrende Handlungen sein.

d) Transitionen

Übergänge sind Situationen, die für die Betroffenen eine bedeutsame Veränderung sein können. Das kann für ein Kind schon der Wechsel aus dem Gruppenraum hin zum Mittagessen oder vom Spielen im Haus zum Spielen im Garten sein, der es verunsichern oder gar ängstigen kann. Transitionen sind sensible Situationen, die Risiken aber auch wesentliche Entwicklungschancen für jeden Einzelnen bergen.

Wir wollen diese vielen kleinen Übergänge im Tagesablauf so gestalten, dass die Kinder sie gut bewältigen können. Das geschieht am besten, wenn Kinder selbst entscheiden können, wann sie Räume wechseln, wohin sie gehen oder bei wem sie sein wollen. Transitionen zu bewältigen setzt Kompetenz auf allen Ebenen voraus. Die Kinder werden in diesen Situationen von uns begleitet und unterstützt.

Voraussetzung allen pädagogischen Handelns ist der Nutzen für das einzelne Kind, der reflektiv abgewogen wird. Der Nutzen richtet sich nach den Bedürfnissen, nach der Bereitschaft und nach dem Entwicklungsstand des einzelnen Kindes.

3. Ein Tag im Kinderland Markt Schwaben

07:00 Uhr bis 08:00 Uhr	Die Kinder kommen im Frühdienst an	
08:00 Uhr	Die Kinder aus dem Frühdienst wechseln in ihre Basisgruppen	Neu eintreffende Kinder kommen in ihren Basisgruppen an
Ab 08:00 Uhr	Gleitendes Frühstück in allen Essbereichen – die Kinder können sich einen Essbereich auswählen	
Ab 9:00 Uhr	Gleitender Übergang in das offene Freispiel	
Ca 10:00 Uhr	Möglichkeit, einen Snack aus Obst/ Gemüse einzunehmen	
Ab 11:00 Uhr	Mittagessen	Parallel in den Gruppen Freispiel, Wickeln, Mittagskreis
Ab 11:30 Uhr	Mittagsruhe	
Ab 14:00 Uhr	Brotzeit	
ab 13:45 Uhr	Ende der Kernzeit Beginn der gleitenden Abholzeit	

Änderungen im Tagesablauf ergeben sich durch die sich veränderten Bedürfnisse der Kinder und Gruppensituationen – diese behalten wir uns jederzeit vor.

IV. Elternmitarbeit und Erziehungspartnerschaft

In der Familie machen Kinder ihre ersten wesentlichen Erfahrungen, die sie in ihrer Entwicklung prägen. Die Bindung in der Familie ist die wesentliche Voraussetzung für psychische Gesundheit und die Grundlage für die Bildungs- und Persönlichkeitsentwicklung eines Kindes. Wir legen großen Wert auf eine partnerschaftliche Beziehung zu den Eltern und gemeinsam die Entwicklung des Kindes bestmöglich zu begleiten.

a) Partizipation

Das Kinderland Markt Schwaben lebt Partizipation mit den Eltern und den Kindern, indem wir unter Berücksichtigung des Allgemeinwohls auf individuelle Bedürfnisse respektvoll und feinfühlig eingehen.

b) Elterngespräche

Um bestmöglich familienergänzend mit den Kindern arbeiten zu können, sind wir in kurzen „Tür und Angel Gesprächen“ im ständigen Austausch mit den Eltern. In regelmäßigen Gesprächen tauschen sich das pädagogische Fachpersonal und die Eltern über den Entwicklungsprozess des Kindes aus.

c) Elternabend

Es finden regelmäßig Elternabende statt, die vom Team, dem Träger oder dem Elternbeirat veranstaltet werden. Die Elternabende beinhalten Themen, die die pädagogische Arbeit in unserer Einrichtung betreffen oder im Allgemeinen das Interesse der Eltern aufgreift.

d) Hospitation und Hausbesuche

Hospitationen von Eltern, Großeltern oder Interessierten werden nach Absprache mit dem pädagogischen Personal und unter Berücksichtigung der jeweiligen Situation angeboten. Auch Hausbesuche werden nach Absprache und auf Wunsch unter Berücksichtigung der pädagogischen Bedürfnisse angeboten.

e) Elternbeirat

Die Eltern wählen jährlich aus den eigenen Reihen einen Elternbeirat. Jeder ist herzlich willkommen, sich über die Arbeit und Mitarbeit im Elternbeirat zu informieren, sich an der Wahl zu beteiligen oder als gewähltes Mitglied mitzuwirken. Der Elternbeirat organisiert in Zusammenarbeit mit dem pädagogischen Personal und der Elternschaft verschiedene Veranstaltungen und Feste wie beispielsweise den Flohmarkt, Fotoshooting, den Tag der offenen Tür etc. Ein Mitwirken unabhängig von der Mitgliedschaft im Elternbeirat ist ebenfalls erwünscht und möglich.

f) Spielgruppe

Für eine gelingende Eingewöhnung, ist es wichtig, dass sich eine Erziehungspartnerschaft zwischen Eltern und pädagogischem Personal entwickelt. Seit 2023 bieten wir in unserem Haus eine Spielgruppe für interessierte Eltern mit deren Babys, die noch nicht in einer Krippe sind an. Hier werden die Eltern über die Entwicklungsschritte ihrer Babys und der Bedeutung einer gut begleiteten Eingewöhnung unterrichtet. Mehr zum [Kinderland SPIELRAUM](#) erfahren Sie auf unserer Website.

V. Schlusswort

Das Ihnen vorliegende Konzept stellt die momentane pädagogische Arbeit in der Kinderkrippe des Kinderland Markt Schwaben dar.

Leben ist Veränderung, deshalb unterliegt auch unser pädagogischer Alltag einem Prozess ständiger Auseinandersetzung und Anpassung. Diese Konzeption ist also kein endgültiges Produkt, sondern wird wachsen, sich verändern und immer wieder den neuen Entwicklungen angepasst werden.



Bildnachweis: Alle Bilder © Kinderland PLUS gGmbH